

PROTOKOLL

der 9. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Soziales der Stadtvertretung Ribnitz-Damgarten am 17.11.2020

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 19:30 Uhr
Tagungsort: Begegnungszentrum, G.-A.-Demmler-Straße 6, 18311 Ribnitz-Damgarten

Anwesenheit

Vorsitz

Herr Tino Leipold anwesend

Mitglieder

Frau Christina Bonke anwesend

Herr Uwe Brandenburg Abwesend

Herr Frank Kasch anwesend

Herr Christian Krienke anwesend

Frau Kathrin Meyer Abwesend

Herr Oliver Müller anwesend

Frau Katrin Stadtaus anwesend

Frau Ruth Steinke anwesend

Verwaltung

Frau Silke Kunz anwesend

Frau Sabine Vogt anwesend

Gäste

Herr Arndt Müller anwesend bis 18:45 Uhr

Schriftführer

Herr Marc Noack anwesend

Presse

Herr Robert Niemeyer anwesend

Tagesordnung

öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 22.09.2020 mit Protokollkontrolle
- 4 Information zur Essenversorgung
- 5 Haushalt
- 6 Status der Jugend- und Sozialarbeit
- 7 Anfragen/Mitteilungen

nichtöffentlicher Teil:

- 8 Auskünfte/Mitteilungen
- 9 Schließung der Sitzung

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Leipold eröffnet um 17:30 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit zu diesem Zeitpunkt 7 anwesenden Mitgliedern fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Es wurden keine Änderungsanträge zur Tagesordnung gestellt.

TOP 3 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 22.09.2020 mit Protokollkontrolle

Das Protokoll vom 22.09.2020 wurde einstimmig bestätigt.

TOP 4 Information zur Essenversorgung

Frau Kunz erläutert, dass das Unternehmen Hanse-Menü-Service GmbH die Essenversorgung im Begegnungszentrum für die angrenzende bernsteinSchule übernommen hat und dem ASB die Kündigung für die Essenversorgung an den Standorten Am Bleicherberg in Ribnitz und Rudolf Harbig – Schule in Damgarten zugestellt wurde.

Für inhaltliche Informationen und zu einer Beratung bezüglich einer guten Essenversorgung begrüßt **Frau Kunz Herrn Müller** von der Vernetzungsstelle Schulverpflegung Mecklenburg-Vorpommern in Trägerschaft der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. (DGE) und übergibt das Wort.

Herr Müller bedankt sich für die Einladung und erläutert, dass die DGE-Zertifizierung an bestimmte strenge Qualitätsstandards geknüpft ist. Die DGE stellt für eine Vielzahl an Bereichen zur Essenversorgung Infobroschüren zur Verfügung, welche unter www.dge.de/gv/dge-qualitätsstandards/ eingesehen werden können. Die DGE hat sich zum Ziel gesetzt, durch Qualitätsstandards das Essen zu verbessern sowie die Nachhaltigkeit zu fördern. DGE qualifizierte Essenanbieter werden jährlich geprüft. In anderen Bundesländern sind Qualitätsstandards für die Schülerspeisung im Schulgesetz fest verankert, im Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommern werden lediglich Empfehlungen gegeben.

Herr Müller erläutert eine Herangehensweise für eine Ausschreibung:

1. Verpflegungsschuss (bestehend aus Eltern, Schule, Schüler, Berater, Schulträger)
2. Leistungsbeschreibung (eigene Anforderungen aufnehmen, Eigen- oder Fremdbewirtschaftung?, Entwurf eines Speiseplans nach den DGE Qualitätsstandards, finanzielle Abwicklung, Preisniveau, Organisation, Qualitätssicherung)
3. Ausschreibung
4. Dienstleistungsvertrag

Die Stadt Berlin hat eine Musterleistungsbeschreibung zusammengestellt, welche eingesehen werden kann. **Herr Müller** merkt dazu allerdings an, dass diese Leistungsbeschreibung sehr umfangreich ist (mehr als 100 Seiten). **Herr Leipold** erfragt, ob durch die DGE eine kürzere Musterleistungsbeschreibung zur Verfügung gestellt werden kann.

Herr Müller antwortet darauf, dass diese derzeit erarbeitet und in ca. 1 bis 2 Monaten fertiggestellt wird. **Herr Leipold** erfragt den Preis pro Mittagessen, wenn alle DGE Qualitätsstandards umgesetzt werden. **Herr Müller** erläutert dazu, dass der durchschnittliche Preis pro Mittagessen derzeit bei 3,45 € liegt. Ein Ansatz sollte sein, dass ein Mittagessen bei guter Qualität ca. 4,00 € kostet. Werden alle DGE Qualitätsstandards umgesetzt, ist von einem Preis pro Mittagessen von ca. 6,00 € auszugehen. **Frau Kunz** erläutert, mit dem Ess-Team engagierte Eltern an der Seite zu haben. Das Ziel ist nun, eine Leistungsbeschreibung zu formulieren, um daraufhin die Ausschreibung vornehmen zu können. Hierfür werden verschiedene Kriterien zusammengestellt und dann gewichtet. Die Bewertung der verschiedenen Anbieter soll dann anhand der Entscheidungsmatrix erfolgen. **Frau Bonke** gibt zu bedenken, dass eine qualitative Essenversorgung nicht unbedingt den Vorstellungen der Schülerinnen und Schüler entspricht. **Herr Müller** erläutert dazu, bei einer Ausschreibung auch die Speisepläne der Anbieter zu betrachten, da sich daraus sehr viel ableiten lässt. Dazu zählt beispielsweise die Häufigkeit des Einsatzes von Fleisch, Obst, Gemüse sowie die Berücksichtigung von Allergien. Bei möglichen Differenzen ist eine offene Kommunikation zwischen Schule, Schülerinnen und Schülern, Eltern, Verwaltung und Essenanbieter sehr wichtig, um Möglichkeiten zur Verbesserung finden zu können. **Herr Müller** betont, auch bei den zukünftigen Abläufen unterstützend zur Verfügung zu stehen. **Frau Vogt** hinterfragt, da die DGE Nachhaltigkeit fördert, das Cook and Chill - Verfahren. **Herr Müller** erläutert dazu, dass die Ökobilanz der einzelnen Verpackungen nicht gut sei, daran aber gearbeitet wird. Derzeit bietet das Cook and Chill - Verfahren einen guten Kompromiss zwischen frisch gekocht und bereits vorab fertiggekocht. **Ein Bürger** informiert, dass bei der Essenversorgung durch den ASB Unmengen an Essen durch die Kinder weggeworfen wird, da das Essen laut Aussage der Kinder nicht schmeckt. **Herr Müller** erläutert dazu, dass das Interesse des Essenanbieters sein sollte, diesen Zustand umgehend zu verändern, beispielsweise durch die Analyse der Essenreste. **Frau Kunz** erfragt bei **Herr Müller**, welche Anzahl von Portionen für einen Essenanbieter wirtschaftlich ist. **Herr Müller** erläutert dazu, dass beispielsweise für einen großen Essenanbieter ca. 500 Portionen pro Tag wirtschaftlich sind, für kleinere Essenanbieter auch weniger Portionen. Bei einer eigenständigen Essenversorgung können auch noch weniger Portionen pro Tag wirtschaftlich sein, allerdings steigt dann auch der Preis pro Mittagessen. **Eine Bürgerin** erläutert, dass viele Eltern interessiert daran sind, etwas zu verändern und auch einen höheren Preis pro Mittagessen zahlen würden, allerdings ist diese Bereitschaft nicht durch alle Eltern gegeben. **Frau Kunz** sagt zu, einen Fragebogen vorzubereiten, welcher noch vor der nächsten Ausschusssitzung an die Eltern ausgegeben wird, um Schwerpunkte für eine zukünftige Essenversorgung sammeln zu können.

Herr Leipold bedankt sich für die Erläuterungen und fasst zusammen, dass die Verwaltung folgende Aufgaben wahrnimmt:

- 1. Fragebogen an die Eltern, um Prioritäten zu sammeln
- 2. Leistungsbeschreibung in Zusammenarbeit mit **Herr Müller** erarbeiten
- 3. Ausschreibung

Herr Müller verlässt daraufhin die Ausschusssitzung.

TOP 5 Haushalt

Frau Kunz erläutert, dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine konkreten Zahlen zum Haushalt 2021 vorgelegt werden können, da das interne Verfahren zu einzelnen Bereichen der Haushaltsplanung umgestellt wird, weshalb auch im Dezember 2020 eine Haushaltsrunde in der Stadtvertreterversammlung nicht erfolgen wird. **Der Ausschuss** beauftragt die Verwaltung, zur nächsten Ausschusssitzung den Haushalt vorzulegen.

TOP 6 Status der Jugend- und Sozialarbeit

Frau Kunz erläutert, dass ein Gespräch mit dem Landkreis Vorpommern-Rügen bezüglich der Änderung zum ESF Förderprogramm (Europäischer Sozialfonds für Deutschland) stattgefunden hat. Die Stadt Ribnitz-Damgarten beteiligt sich derzeit mit Sachkosten, jedoch nicht mit Personalkosten an den Schulsozialarbeitern. Es liegt die Zusage für die Förderung eines Jugendsozialarbeiters ab dem 01.01.2021 vor, die Stadt Ribnitz-Damgarten hat einen Eigenanteil der Personalkosten in Höhe von 25 % zu tragen. Für die weiteren Stellen der Schulsozialarbeiter sieht das ESF Förderprogramm für 2021 noch keine Änderung vor, ab 2022 sind von den 4 bestehenden Personalstellen 2, ab 2023 dann alle Stellen mit je 25 % der Personalkosten zu fördern. Die Theodor-Bauermeister-Schule hat ebenfalls Bedarf an einem Schulsozialarbeiter angekündigt. Ab 2023 werden sich die Zuschüsse durch die Stadt Ribnitz-Damgarten zu den Personalkosten der Mitarbeiter in diesem Bereich auf mehr als 100.000 € belaufen.

Die Stelle des Jugendsozialarbeiters ist fest im Finanzplan des Landkreises Vorpommern-Rügen verankert, die zusätzliche Stelle wird wahrscheinlich durch die JAM GmbH geschaffen, da von anderen Trägern bisher keine Zusagen eingegangen sind.

Die Ausschussmitglieder sind empört darüber, dass Wohnsitzgemeinden derart an der Finanzierung pädagogisch notwendiger Fachkräfte beteiligt werden, weshalb dieses Thema im Kreistag zu kommunizieren ist. Die Verwaltung wird zum weiteren Ablauf berichten.

TOP 7 Anfragen/Mitteilungen

Herr Leipold berichtet, dass in Ribnitz-Damgarten 2021 die gymnasiale Bildung 150 Jahre besteht. **Herr Leipold** bittet zu diesem Anlass um Unterstützung zur Vorbereitung einer Festlichkeit durch die Verwaltung. Hierfür wird das Gymnasium mit konkreten Ideen auf die Verwaltung zukommen.

Frau Bonke lobt die gute Versorgung mit Endgeräten in den Schulen und das durch die Verwaltung schon seit langer Zeit eine administrative Stelle geschaffen wurde. **Frau Bonke** merkt an, dass der Wartungsaufwand durch die Digitalisierung in den Schulen weit angestiegen ist.

Ende des öffentlichen Teils um 19:12 Uhr

TOP 8 Auskünfte/Mitteilungen

Frau Bonke berichtet, dass die Essenversorgung von einigen Schülerinnen und Schülern aufgrund der aufzubringenden finanziellen Mittel nicht genutzt wird. Es besteht zwar die Möglichkeit für Empfänger von Sozialleistungen Bildung und Teilhabe (BuT) zu beantragen, jedoch stellt dieser Vorgang viele Eltern vor ein Hindernis. **Herr Noack** erläutert, dass durch BuT das Mittagessen finanziert wird, zusätzlich dazu bei einer Hortbetreuung alles Weitere bei den jeweiligen Wohnsitzgemeinden, im Auftrag des Landkreises Vorpommern-Rügen, durch den Antrag auf Kostenübernahme der Verpflegungskosten zu beantragen ist. Eine geplante Vereinfachung dazu ist nicht eingetreten. **Frau Bonke** wünscht diesbezüglich eine zukünftige Vereinfachung durch den Landkreis Vorpommern-Rügen / dem Land Mecklenburg-Vorpommern.

TOP 9 Schließung der Sitzung

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Bildung, Jugend und Soziales findet am 26.01.2021 ab 17.30 Uhr statt. Der Tagungsort wird mit der kommenden Einladung bekanntgegeben.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor, sodass Herr Leipold um 19:30 Uhr die Sitzung beendet.

Tino Leipold
Vorsitz

Marc Noack
Protokollführung